

II.

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Remachy.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre über die Rechtfertigung und die h. Sacramente. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre, sowie aus der Kirchengeschichte. Apologetik. Dr. Harnischmacher.

b) Evangelische (Coetus I): Grundzüge der Glaubenslehre in ihrem innern Zusammenhange mit der Sittenlehre. Gelesen wurden im Urtext außer kleineren apostolischen Briefen die bei der Glaubenslehre behandelten Abschnitte des neuen Testaments. Aus der Kirchengeschichte bis zur Zeit Karls des Großen. Dr. Wolters.

2. **Deutsch:** 3 St. Litteraturgeschichte von den Meistersängern bis zur neuern Zeit nebst Proben. Erklärung von schwierigen Musterstücken aus Remachys Lesebuche. Im Sommer Goethes Iphigenie. Freie Vorträge, angeschlossen an die Litteraturgeschichte und über Themata aus der Privatlectüre. Dispositionsübungen. Wiederholung und Erweiterung der Logik. Elemente der Psychologie. Aufsätze. Prof. Remachy.

3. **Latein:** a) 6 St. Cic. Tusc. I und Tac. Germania. Privatim: Abschnitte aus Livius. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Lectüre. Stilistik. Wöchentlich ein Scriptum und ein Extemporale. Aufsätze. Prof. Remachy.

b) 2 St. Hor. Carm. III und IV mit Auswahl. Memorir- und Sprechübungen. Der Director.

4. **Griechisch:** a) 4 St. Plat. Protagoras und Thuc. I. mit Auswahl, stellenweise lateinisch übersetzt. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Extemporalien und Scripta. Prof. Dr. Freudenberg.

b) 2 St. Hom. II. XIII—XVII. Prof. Remachy.

5. **Französisch:** 2 St. Lectüre aus Baumgartens Chrestomathie. Im Sommer Athalie von Racine. Syntax nach Knebel Cap. 5 bis 7. Extemporalien. Scripta. Der Director.

6. **Hebräisch:** 2 St. Beendigung der Formenlehre und die Syntax. Uebersetzung von I Samuel I—XX und einigen ausgewählten Psalmen. Dr. Harnischmacher.

7. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung des brandenburgisch-preussischen Staates, nach Büß. Wiederholungen aus der Geschichte des römischen Reiches und des Mittelalters. Dr. Strerath.

8. **Mathematik**: 4 St. Gleichungen des 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen und der binomische Lehrsatz. Beendigung der Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. Prof. Zirkel.

9. **Physik**: 2 St. Optik, Electricität und Magnetismus. Prof. Zirkel.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Freudenberg.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) Katholische: Die Lehre über Gottes Dasein, Wesen und Eigenschaften; über die Schöpfung und Erlösung. Dr. Harnischmacher.

b) Evangelische (Coetus I), mit Oberprima combinirt.

2. **Deutsch**: 3 St. Litteraturgeschichte bis zur Reformation nebst Proben. Erklärung von schwierigeren Musterstücken aus Remachys Lesebuch. Im Sommer Schillers Braut von Messina. Freie Vorträge. Dispositionsübungen. Elemente der Logik. Aufsätze. Dr. Giesen.

3. **Latein**: a) 6 St. Sall. bell. Jugurth. und Cic. pro Sestio. Privatim: Ausgewählte Abschnitte aus Livius. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Lectüre. Wiederholungen aus der Syntax. Das Wichtigste aus der Stilistik. Wöchentlich ein Scriptum und ein Extemporale. Aufsätze. Prof. Dr. Freudenberg.

b) 2 St. Hor. Carm. I u. II mit Auswahl. Memorir- und Sprechübungen. Dr. Giesen.

4. **Griechisch**: a) 4 St. Xenoph. Memorab. mit Auswahl; Plat. Apologia, zum Theil lateinisch übersetzt. Wiederholungen aus der Syntax der Modi, die Lehre vom Infinitiv, Participle und von den Partikeln, nach Buttman. Extemporalien und Scripta. Prof. Remachy.

b) 2 St. Hom. II. I. II. (mit Ausschluß der *Botria*) III. IV. VI. VII. Der Director.

5. **Französisch**: 2 St. Lectüre aus Baumgartens Chrestomathie. Wortbildungslehre und Syntax nach Knebel Cap. 1 bis 4. Extemporalien und Scripta. Der Director.

6. **Hebräisch**: 2 St., mit Oberprima combinirt.

7. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach Büß. — Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Prof. Dr. Freudenberg.

8. **Mathematik**: 4 St. Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Der Stereometrie zweite Hälfte und die Elemente der Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. Prof. Zirkel.

9. **Physik**: 2 St. Die Lehre von den luftförmigen Körpern, vom Schalle und von der Wärme. Prof. Zirkel.

Obersecunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Strerath.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) Katholische: Die Kirchengeschichte und allgemeine Sittenlehre. Dr. Harnischmacher.

b) **Evangelische (Coetus II)**: Wiederholung des Katechismus in seinen Haupttheilen mit Aufzeigung seines systematischen Charakters. Gelesen wurden, zum Theil im Urtext, Abschnitte des neuen Testaments. Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Dr. Wolters.

2. **Deutsch**: 2 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Remaclys Lesebuch. Privatlectüre. Im Sommer Göthes Hermann und Dorothea. Declamation. Uebungen im freien Vortrage. — Die Lehre von den Hauptarten der Dichtkunst, mit Ausschluß des Dramas. Das Wichtigste aus der Stilistik, insbesondere die Dispositionslehre. Alle Monate ein Aufsatz, worunter auch metrische Uebungen. Kuppers.

3. **Lat**ein: a) 8 St. Zusammenfassende Wiederholungen einzelner schwierigerer Abschnitte aus der Syntax. Einiges aus dem zweiten Abschnitt von Meirings Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Cäpfe, mit Hinweisung auf die wichtigsten Gesetze der Wortstellung, des Satz- und Periodenbaues und der Satzverbindungen. Extemporalien und Scripta. Im zweiten Semester kleinere Aufsätze historischen Inhaltes. Liv. I u. II mit Auswahl und Cicero's Rede pro Roscio Amerino. Privatim: Cic. in Cat. III. Memorir- und Sprechübungen. Dr. Strerath.

b) 2 St. Virg. Aen. III und IV. Kuppers.

4. **Griechisch**: a) 4 St. Wiederholung der Casuslehre nebst Memorirjäten. Die Syntax der Genera, Tempora und Modi, nach Buttman. Extemporalien und Scripta. Herodot V u. VI mit Auswahl, stellenweise lateinisch übersezt. Retrovertiren aus dem 1. Buch der Anabasis. Dr. Strerath.

b) 2 St. Hom. Od. V. VI. VII. XVIII. XIX. Prof. Remacly.

5. **Französisch**: 2 St. Der 6. 8. und 9. Abschnitt aus Plöz' Schulgrammatik. Extemporalien. Scripta. Lectüre aus Théodose le Grand von Fléchier. Dr. Giers.

6. **Hebräisch**: 2 St. Elementarlehre und regelmäßige Formenlehre. Uebersetzung von Genesis X—XX. Dr. Harnischmacher.

7. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geographie von Europa. Geographische Uebersicht des römischen Reichs und Geschichte der Römer, nach Pütz. Dr. Strerath.

8. **Mathematik**: 4 St. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Die Kreisrechnung und der Stereometrie erster Theil. Schriftliche Arbeiten. Prof. Zirkel.

9. **Physik**: 1 St. Die Gesetze der Bewegung fester Körper und die Hydrostatik. Prof. Zirkel.

Untersecunda. Coetus A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Giesen.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) Katholische: Inhalt der Bücher des A. und N. Testaments. Die geschichtliche und göttliche Wahrheit dieser Bücher. Die Lehre über die Tradition und die Kirche. Die specielle Sittenlehre. Dr. Harnischmacher.

b) Evangelische (Coetus II), mit Obersecunda combinirt.

2. **Deutsch**: 2 St. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Remacly. Privatlectüre. Uebungen im freien Vortrage. Declamation. Das Wichtigste

aus der deutschen Metrik. Die Lehre von den Tropen und Figuren. Einige Hauptgattungen der Prosa. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Bups.

3. **Latein:** a) 8 St. Cic. pro lege Manilia und de Senectute. Privatim: Caes. de bell. Gall. I. Memorirübungen und Anleitung im Lateinsprechen. Wiederholung der Casuslehre. Erweiterung der Syntax der Tempora und Modi, nach Meiring. Mündliche Uebersetzungen aus Süssle. Extemporalien und Scripta. Synonymische Unterschiede im Anschluß an die Scripta und an die Lectüre. Dr. Giesen.

b) 2 St. Virg. Aen. I und II. Dr. Giesen.

4. **Griechisch:** a) 4 St. Xenophon Anab. I u. II. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax bis zur Lehre vom Verbum, insbesondere die Casuslehre nebst den Präpositionen. Einprägung paradigmatischer Sätze. Extemporalien und Scripta. Dr. Giesen.

b) 2 St. Hom. Od. I. II. III. Der Director.

5. **Französisch:** 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Der 4. 5. und 7. Abschnitt aus Bötz' Schulgrammatik. Extemporalien und Scripta. Lectüre aus Galland's Histoire d'Aladdin. Dr. Giers.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Geschichte der Staaten des Alterthums in Asien und Africa, dann der Griechen und Macedonier bis zur Zerstörung Corinth's nebst der alten Geographie der betreffenden Länder, nach Büß. Prof. Dr. Freudenberg.

7. **Mathematik:** 4 St. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer unbekanntem Größe. Vergleichung der Flächenräume, Eigenschaften der Kreislinie und die Ähnlichkeit der Dreiecke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sonnenburg.

8. **Physik:** 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Gleichgewichte an einfachen Maschinen. Sonnenburg.

Untersecunda. Coetus B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Küppers.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische, mit Coetus A combinirt.
b) Evangelische (Coetus II), mit Obersecunda combinirt.
2. **Deutsch:** 2 St., wie in Coetus A. Küppers.
3. **Latein:** a) 8 St. Cic. in Cat. I und II, de Amicitia. Privatim: Caes. de bell. Gall. IV. Im Uebrigen wie in Coetus A. Küppers.
b) 2 St. Virg. Aen. I und II. Werner.
4. **Griechisch:** a) 4 St. Xenoph. Anabasis II, III, IV. Im Uebrigen wie in Coetus A. Küppers.
b) 2 St. Hom. Od. I, II, III. Küppers.
5. **Französisch:** 2 St., wie in Coetus A. Dr. Giers.
6. **Geschichte und Geographie:** 3 St., wie in Coetus A. Dr. Strerath.
7. **Mathematik:** 4 St., wie in Coetus A. Sonnenburg.
8. **Physik:** 1 St., wie in Coetus A. Sonnenburg.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Buys.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische: Die Lehre über die Gnade und die h. Sacramente. Dr. Harnischmacher.
b) Evangelische (Coetus III): Repetition der bibl. Erzählungen des N. T.; zusammenhängende Darstellung der Geschichte des Volkes Israel. Lesen bibl. Bücher des N. T.: Buch Josua, Abschnitte aus dem Buch der Richter; Psalmen; Geographie Palästinas. Aus dem Katechismus 1. 2. 3. Hauptstüd. Repetition der Kirchenlieder. Erlernen von 4 neuen. Hechtenberg.
2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Declamation. Uebungen im Vortrag, theilweise mit Benutzung der Lectüre des Cäsar und Ovid. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satz, insbesondere von den Tempora und Modi. Belehrungen über synonymische Unterschiede. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, deren Stoff und Disposition vorher besprochen war. Buys.
3. **Latein:** a) 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Die Regeln vom Gebrauch der Tempora, Modi, Participia und Gerundia und Supina, nach Meirings kleiner Grammatik, unter Einprägung syntaktischer Mustersätze. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Uebungsbuch. Extemporalien und Scripta. — Caes. bell. Gall. 3 Bücher. Memoriren geeigneter Kapitel. Retrovertiren. Buys.
b) 2 St. Ovid Met. 2 Bücher mit Auswahl. Das Nöthige aus der Prosodie und Metrik. Memoriren passender Stücke. Dr. Humpert.
4. **Griechisch:** 6 St. Wiederholung des Pensums der Quarta und Beendigung der Formenlehre nach Buttman. Jacobs I. Cursus X—XII. II. Cursus A. Extemporalien und Scripta. Buys.
5. **Französisch:** 2 St. Der 1. 2. und 3. Abschnitt aus Plöy' Schulgrammatik. Extemporalien und Scripta. Schieffer.
6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Uebersicht der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Büß. — Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Preußens. Buys.
7. **Mathematik:** 3 St. Planimetrie bis zur Vergleichung der Flächenräume. Die Buchstabenrechnung, nach Schmidt. Schriftliche Arbeiten. Sonnenburg.
8. **Naturgeschichte:** 2 St. Systematische Uebersicht der drei Naturreiche. Sonnenburg.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Humpert.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische, mit Obertertia combinirt.
b) Evangelische (Coetus III), mit Obertertia combinirt.
2. **Deutsch:** 2 St., wie in Obertertia. v. Sallwürk.
3. **Latein:** a) 8 St., wie in Obertertia. Dr. Humpert.

- b) 2 St. Ovid Met., wie in Obertertia. Dr. Humpert.
 4. **Griechisch**: 6 St., wie in Obertertia. Dr. Humpert.
 5. **Französisch**: 2 St., wie in Obertertia. Schieffer.
 6. **Geschichte und Geographie**: 3 St., wie in Obertertia. Dr. Humpert.
 7. **Mathematik**: 3 St., wie in Obertertia. Sonnenburg.
 8. **Naturkunde**: 2 St., wie in Obertertia. Sonnenburg.

Quarta A.

Ordinarius: Oberlehrer Werner.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) Katholische: Die Lehre über Gott, die Schöpfung und Erlösung, nach Dubelman; außerdem Uebersetzen, Erklären und Memoriren einiger kirchlichen Hymnen. Dr. Rüpper.
 b) Evangelische (Coetus III), mit Tertia combinirt.
 2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch, mit mündlichen Uebungen im Wiedergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. — Die Lehre vom erweiterten Satze, insbesondere das Wichtigste aus der Casuslehre. Wiederholung der Conjunctionen und der Interpunctionslehre. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit, bestehend in Nacherzählungen nach erklärten Gedichten, nach Corn. Nepos u. s. w., sowie in Beschreibungen. Dr. Commer.
 3. **Latin**: a) 8 St. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Einübung der Syntax cap. 82—95 von Meirings kleiner Grammatik, unter Einprägung bestimmter Musterätze. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Uebungsbuch. Extemporalien und Scripta. — Corn. Nepos 8 vitae. Memoriren nach Meirings Vocabularium. Werner.
 b) 2 St. Lectüre des Tirocinium von Siebelts. Das Erforderliche aus der Quantitätslehre und Metrik. Werner.
 4. **Griechisch**: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis contractis, nach Buttman. Jacobs Elementarbuch Abschnitt I—X. Memoriren von Vocabeln und Sätzen. Extemporalien und Scripta. Werner.
 5. **Französisch**: 2 St. Wiederholung des Pensums der Quinta, dann 2. Theil aus Plöy's Elementargrammatik. Extemporalien und Scripta. Leber.
 6. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Die wichtigsten Thatsachen der alten Geschichte mit biographischen Ausführungen, nach Plöy. Geographie im Anschluß an die alte Geschichte; außerdem physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Dr. Commer.
 7. **Mathematik**: 3 St. Fortgesetzte Uebungen im practischen Rechnen. Geometrische Anschauungslehre. Im 2. Semester Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Eigenschaften der Dreiecke. Schriftliche Arbeiten. v. Sallwürk.
 8. **Zeichnen**: 2 St. Zeichnen von größeren Köpfen mit der Kreide und Anleitung zum Schattiren derselben. Die Anfänge des Baumschlags und ausschattirte Landschaften. Thierzeichnen. Philippart.

Quarta B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Leber.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) Katholische, mit Quarta A combinirt.
b) Evangelische (Coetus III), mit Tertia combinirt.
2. **Deutsch:** 2 St., wie in Quarta A. Leber.
3. **Latein:** a) 8 St., wie in Quarta A. Leber.
b) 2 St. Tiroc. von Siebelis, wie in Quarta A. Werner.
4. **Griechisch:** 6 St., wie in Quarta A. Leber.
5. **Französisch:** 2 St., wie in Quarta A. Leber.
6. **Geschichte und Geographie:** 3 St., wie in Quarta A. Dr. Commer.
7. **Mathematik:** 3 St., wie in Quarta A. v. Sallwürf.
8. **Zeichnen:** 2 St., wie in Quarta A. Philippart.

Quinta A.

Ordinarius: Der commissar. Lehrer Schieffer.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische: Die Lehre von den Gnadenmitteln nach dem Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung der biblischen Geographie; außerdem Uebersetzen, Erklärung und Memoriren einiger kirchlichen Hymnen. Dr. Küpper.
b) Evangelische (Coetus IV): Biblische Geschichte des N. T. bis zur Geschichte der Könige. Vor den Hauptfesten die betreffenden Erzählungen des N. T. Aus dem Katechismus das 1. Hauptstück mit Erklärungen. — Sprüche. — 6 geistliche Lieder. Hechtenberg.
2. **Deutsch:** 2 St. Uebungen im Lesen und Deklamiren geeigneter Stücke aus dem Lesebuch von Remach. Mündliches und schriftliches Nacherzählen des Gelesenen und Gehörten. — Erörterungen aus der Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satz im Anschluß an das lateinische Pensum. Rection der Präpositionen und übersichtliche Kenntniß der Conjunctionen. Extemporalien zur Befestigung der Orthographie. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, bestehend in Erzählungen und Beschreibungen nach vorheriger Anleitung. Schieffer.
3. **Latein:** 10 St. Wiederholung und Beendigung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Meirings kleiner Grammatik, Einübung derselben durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß. Das Wichtigste von den Partikeln, aus der Lehre von der Wortbildung und einige syntaktische Regeln. Memoriren von Vokabeln und Sätzen. Extemporalien. Reinaufgaben. Schieffer.
4. **Französisch:** 3 St. Der 1. Theil aus Plöy' Elementargrammatik. Extemporalien. Scripta. Schieffer.
5. **Geographie:** 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Geographie Europa's mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. Fortgesetzte Uebungen im Kartenzeichnen. Dr. Giers.

6. **Rechnen:** 3 St. Schwerere Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Regelbetri. Addition, Subtraction, Multiplication und Division der Dezimalbrüche. Schriftliche Arbeiten. Falzer.
7. **Zeichnen:** 2 St. Fortsetzung im Kopfzeichnen; die einzelnen Theile bis zum ganzen Kopfe in Umriffen. Schattiren von Körpern, Gebäuden und kleinen Landschaften. Philippart.
8. **Schreiben:** 3 St. Falzer.
9. **Gesang:** 1 St. Kenntniß der verschiedenen Dur- und Moll- Tonarten. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. Kirchengesang. Lüheler.

Quinta B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Giers.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische, mit Quinta A combinirt.
b) Evangelische (Coetus IV), mit Quinta A combinirt.
2. **Deutsch:** 2 St., wie in Quinta A. Dr. Giers.
3. **Latein:** 10 St., wie in Quinta A. Dr. Giers.
4. **Französisch:** 3 St., wie in Quinta A. Schieffer.
5. **Geographie:** 2 St., wie in Quinta A. Dr. Giers.
6. **Rechnen:** 3 St., wie in Quinta A. Falzer.
7. **Zeichnen:** 2 St. mit Quinta A combinirt.
8. **Schreiben:** 3 St. Falzer.
9. **Gesang:** 1 St., mit Quinta A combinirt.

Sexta A.

Ordinarius: Der commissar. Lehrer Dr. Commer.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische: Das erste und zweite Hauptstück des Diözesan- catechismus. Die biblische Geschichte des N. Testaments nebst der Geographie Palästinas. Dr. Harnischmacher.
b) Evangelische (Coetus IV), mit Quinta combinirt.
2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuch von Kemachy. Mündliches Nacherzählen vorgetragener und gelesener Stücke. Declamationsübungen. — Unterscheidung der Redetheile. Declination, Comparation und Conjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht. — Uebungen in der Orthographie durch Extemporalien. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, bestehend in Abschriften, in Reinschriften nach Dictaten und in Reproductionen mündlich verarbeiteter Erzählungen. Dr. Commer.
3. **Latein:** 10 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre und des einfachen Satzes, nach Meirings kleiner Grammatik und nach dem Uebungsbuch von Spieß. Memoriren von Vocabeln und Sätzen. Mündliche und schriftliche Extemporalien. Reinaufgaben. Dr. Commer.
4. **Geographie:** 2 St. Die einfachsten geographischen Vorbegriffe. Oceanographie und Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile, nach Daniel. Anfänge im Kartenzeichnen. Dr. Commer.

5. **Rechnen:** 4 St. Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Resolviren und Reduciren. Leichte Aufgaben aus der Bruchrechnung und Regeldetri, meist im Kopfe. Schriftliche Arbeiten. Falzer.

6. **Zeichnen:** 2 St. Zeichnen verschiedener Linien und Winkel und deren Zusammensetzung zu geometrischen Figuren, Körpern und Gebäuden. Anfang zum Kopfzeichnen. Philippart.

7. **Schreiben:** 3 St. Falzer.

8. **Gesang:** 2 St. Kenntniß der Noten, Taktarten und Intervalle. Treffübungen. Einübung zweistimmiger Lieder. Lüzeler.

Sexta B.

Ordinarius: Der comm. Lehrer v. Sallwürf.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) Katholische, mit Sexta A combinirt.

b) Evangelische (Coetus IV), mit Quinta combinirt.

2. **Deutsch:** 2 St., wie in Sexta A. v. Sallwürf.

3. **Latein:** 10 St., wie in Sexta A. v. Sallwürf.

4. **Geographie:** 2 St., wie in Sexta A. v. Sallwürf.

5. **Rechnen:** 4 St., wie in Sexta A. Falzer.

6. **Zeichnen:** 2 St., mit Sexta A combinirt.

7. **Schreiben:** 3 St. Falzer.

8. **Gesang:** 2 St., mit Sexta A combinirt.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a) Katholische: Schumachers bibl. Geschichte. Katechismus der Erzdiöcese Köln. Dubelmans Leitfaden.

b) Evangelische: Zahns bibl. Geschichte. Rheinischer Katechismus.

2. **Deutsch:** Deutsche Lesebücher von Remach. Heyses Leitfaden.

3. **Latein:** Meirings kleinere und größere Grammatik. Übungsbücher von Spieß, Meiring und Süpfe. Vocabularium von Meiring.

4. **Griechisch:** Jacobs Elementarbuch. Buttmanns Schulgrammatik.

5. **Französisch:** Elementar- und Schulgrammatik von Plöz. Knebels Grammatik.

6. **Hebräisch:** Wosens Anleitung.

7. **Geschichte und Geographie:** Daniels Leitfaden der Geographie. Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz.

8. **Rechnen und Mathematik:** Heis' Sammlung. Schmidts Elementar-Arithmetik und Algebra. Meyers Lehrbuch.

9. **Physik:** Brettners Leitfaden.

Bemerkungen.

1. Turnunterricht wurde vom Gymnasiallehrer Sonnenburg während des Winters in vier Stunden und im Sommer, unter freiwilliger Betheiligung des Gymnasiallehrers Küppers, in sechs Stunden wöchentlich gegeben.

2. Außer dem obligatorischen Unterricht für die drei untern Klassen waren noch zwei facultative Zeichenstunden angeordnet, woran sich 39 Schüler von Tertia bis Prima betheiligten: Köpfe auf Tonpapier, ausgeführt mit dem Wischer und Kreide. Uebungen im Baumschlag nebst Ausführungen ganzer Landschaften, mit Hinweisung auf die Hauptpunkte der Perspektive. Ornamentzeichnungen, architectonisches Zeichnen, besonders die fünf Säulenordnungen nach Bignola. Anleitung im Tuschlaviren und Aquarellmalen.

3. Die Gesangübungen des Kirchenchores und des aus allen Klassen ausgewählten engeren Chores wurden in drei wöchentlichen Stunden unter Leitung des Gesanglehrers Lüpeler betrieben.

4. Hodegetische Belehrungen ertheilte der Director den Schülern der oberen Klassen, namentlich den Abiturienten, bei passenden Gelegenheiten.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

I. **Oberprima.** a) Deutsche Aufsätze: 1. Warum lernen wir Griechisch? 2. Ueber den Einfluß der Phantasie auf das Wohl und Wehe des Menschen. 3. In wiefern gilt der Wahlspruch der Griechen: *Λὴν ἀριστέειν καὶ ἐπειροχὸν ἔμμενα ἄλλον* auch noch für uns? 4. Was ist schlimmer, blind oder taub sein? 5. (Classenarbeit) Warum ist kein deutscher Fluß gleich dem Rhein gefeiert worden? 6. Durch welche Vorzüge übertrifft die Neuzeit das Alterthum? 7. Das Leben kein Traum.

b) Lateinische Aufsätze: 1. Fortiter agere et pati Romanum est. 2. Quos fructus Romani ex Graecarum litterarum studiis perceperint. 3. Quo iure dicunt, bis Romam ab hominibus Arpinatibus esse servatam? 4. Quam mobilis sit aura popularis, exemplis a Graecis et Romanis petitis demonstratur. 5. Qua re ortum et dissolutum sit decemvirale imperium. 6. (Classenarbeit) Vel pace vel bello clarum fieri licet. 7. Salutarem fuisse Romanis Augusti principatum demonstratur.

II. **Unterprima.** a) Deutsche Aufsätze: 1. Das Feuer als Bundesgenosse und Feind des Menschen. 2. Was du Gutes thust, schreibe in Sand, Was du empfängst, auf Marmorwand. 3. Würdigung der Bedeutung des Suezkanals. 4. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 5. (Classenarbeit) Vergleich des menschlichen Lebens mit den vier Jahreszeiten. 6. Ueber die Gefahren des Reichthums. 7. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudeigkeit des Menschen. 8. (Classenarbeit) Ueber die wahre Vaterlandsliebe.

b) Lateinische Aufsätze: 1. De causis et initiis bellorum a Persis contra Graecos gestorum. 2. Ex regibus Romanis quinam vel belli vel pacis artibus maxime insignes fue-

rint. 3. Cicero bis rempublicam servavit, semel gloria, iterum aerumna sua. 4. Quibus maxime rebus Solon immortaliter de Atheniensium civitate meruerit. 5. (Claffenarbeit) Xerxis superbiam oppressit Graecorum virtus. 6. Alcibiades num recte patriae et salus et pestis appellari possit. 7. Quenam post reges Roma exactos certamina plebs et patres subierint, dum utriusque ordinis iura aequarentur. 8. Primi belli Punici causae et eventus breviter exponuntur. 9. (Claffenarbeit) De causis et eventu belli Peloponnesiaci.

Thematata für die schriftliche Abiturientenprüfung.

1. Religionslehre. a) Katholische: Ueber die Tradition als Erkenntnißquelle des Christenthums. b) Evangelische: Das Vaterunser.
2. Deutscher Aufsatz: Der Mensch bleibt überall und stets in der Schule.
3. Lateinischer Aufsatz: Quibus potissimum in rebus Romanorum magnitudo cernatur.
4. Lateinisches Scriptum: Ein Dictat nach Muret.
5. Griechisches Scriptum: Ein Dictat nach Xenophon.
6. Französisches Scriptum: Ein Dictat.
7. Hebräisch: Uebersetzung und Analyse von 1 Mos. VI, 9—15.
8. Mathematische Aufgaben. Planimetrische: Ein gegebenes Dreieck in ein ebenso großes gleichseitiges zu verwandeln. Stereometrische: Das Volumen eines Kugelsegmentes zu berechnen, welches der Grundkreis eines in eine gegebene Kugel eingeschriebenen gleichseitigen Kegels abschneidet. Radius der Kugel 1^m . Algebraische: Ein artesischer Brunnen kostet 2926 Thaler 20 Sgr. Das erste Meter zu bohren kostete 20 Sgr.; für jedes folgende Meter zahlte man je 1 Sgr. mehr. Wie tief ist der Brunnen? Trigonometrische: Es sind die Radien dreier Kreise gegeben, deren jeder die beiden andern von außen berührt; es soll einer der Winkel, welchen zwei Centralen mit einander bilden, berechnet werden. $r = 3^m$; $r_1 = 5^m$; $r_2 = 8^m$.

B. Verfügungen der Behörden.

Verfügung des königlichen Prov.-Schul-Collegiums vom 19. Febr. c., gemäß welcher von nun an auch in der Rheinprovinz die normale Dauer des Schulcurfus bei den Gymnasien statt 8 Jahre 9, bei den Progymnasien statt 6 Jahre 7 beträgt, und für die Tertia ein zweijähriger Curfus eintritt.

C. Chronik.

1. Das Schuljahr begann gemäß Verf. des königl. Prov.-Schul-Collegiums am 8. October v. J., nachdem am 6. und 7. die nöthigen Prüfungen vorgenommen waren. Im Laufe desselben wurde der Unterricht Weihnachten vom 24. December v. J. bis 3. Jan. d. J. incl., Ostern vom 14. April bis zum 1. Mai incl. und Pfingsten vom 4. bis zum 8. Juni incl. ausgesetzt.

2. Am 2. November v. J. wurde das herkömmliche Seelenamt für die verstorbenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums gehalten.

3. Am 22. November v. J. wohnten Lehrer und Schüler einem vom Religionslehrer Dr. Harnischmacher gehaltenen feierlichen Anniversarium für den verstorbenen Director Prof. Dr. Schopen bei.

4. Dinstag den 22. März fand in der Aula des Gymnasiums die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs Statt, bei welcher Gelegenheit Herr Ignaz Küppers die Festrede hielt.

5. Am 6. April v. J. starb der Tertianer Joseph Haubrich. Lehrer und Schüler begleiteten die Leiche zum Friedhofe.

6. Am 10. April (Palmsonntag) gingen Schüler und Lehrer gemeinschaftlich zur österlichen Communion.

7. Am 4. Mai wurde Herr Ludwig Küpper, Caplan an der Münsterkirche und commissarischer Religionslehrer am hiesigen Gymnasium, von der theologischen Facultät zu Freiburg i. Br. rite zum doctor theologiae promovirt.

8. Gleich nach dem Beginn des Sommersemesters wurde gemäß Verf. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums die Tertia in eine Ober- und Untertertia getheilt. In die erstere wurden außer den im 2. J. der Tertia angehörenden Schülern diejenigen einjährigen aufgenommen, welche nach dem einstimmigen Urtheile der betreffenden Lehrer auf dem Standpunkte der Klasse standen, daß für ihre Befähigung zum Aufsteigen in die Untersecunda im Herbst gegründete Hoffnung vorhanden war.

9. Sonntag den 22. Mai wurden 32 Schüler aus verschiedenen Klassen, nachdem sie längere Zeit hindurch von dem Religionslehrer Dr. Harnischmacher waren vorbereitet worden, feierlich zur ersten h. Communion geführt.

10. Am 2. Juni c. fand auf dem hiesigen Friedhofe die Enthüllung des dem verstorbenen Professor und Gymnasial-Director L. Schopen errichteten Denkmals Statt. Auf Einladung des Comites versammelte sich an diesem Tage Abends 7 Uhr um das Grab eine Anzahl von Freunden und Schülern des Verewigten, denen sich von Seiten des Gymnasiums das Lehrercollegium und die Schüler der obern Klassen angeschlossen. Nach der vom Gymnasial-Männerchor vorgetragenen horazischen Ode „Integer vitae von Flemming“ widmete der Berichterstatter seinem Amtsvorgänger und Freunde folgenden Nachruf:

„Abermals stehen wir an dem Grabe unseres Freundes, unseres Lehrers Ludwig Schopen. Doch ist es kein Tag der Trauer, der uns heute noch einmal hierhergeführt, sondern ein Tag gehobener Stimmung, ernster Freude, indem wir des Hingeshiedenen mit der Ueberzeugung gedenken, daß die Verehrung gegen ihn, dessen sprechendes Bild in dieser Stunde feierlich inauguriert werden soll, nach langen, langen Jahren leben wird, wie heute in uns.

„Unserm Freunde war es vergönnt, über ein Menschenalter hinaus mit reichem Segen der aufstrebenden Jugend zu sein. Was diese hohe und edle Lebensaufgabe verlangt, gründliches Wissen, Lust und Liebe für Jugendbildung, anregende Persönlichkeit, Frische des Geistes und Innigkeit des Gemüthes, er besaß diese das Lehrtalent bedingenden und tragenden Eigenschaften in hohem Maße. Der treibende und gestaltende Kern aber, die sittliche Kraft, auf welcher sein pädagogisches und wissenschaftliches Wirken und Streben beruhte, war der entschiedene Zug seines Geistes zum Schönen, zur Eleganz, der seine Sinn für ansprechende Form, eingehendes Verständniß für die Anmuth und Erhabenheit in den Werken der antiken Litteratur und besonders der Poesie. „Möge nie“, so lautete sein Wahlspruch, „möge nie das Studium der griechischen und römischen Litteratur aufhören, die Grundlage der höheren Bildung zu sein.“

„Mit dieser Geistesrichtung vereinte sich in Schopen, einem *vir bonus imprimis*, echter Biederfint, edle Humanität, treue, feste, redliche Freundesgesinnung, wodurch er sich in den Herzen Aller, die ihm näher traten, ein gesegnetes Andenken gegründet hat.

„Und dieses Andenken in einem äußern Zeichen, soviel es Menschen vermögen, verewigt zu haben, deß freuen sich heute mit der einzigen hier lebenden Schwester die Schüler, Freunde und Verehrer des hochverdienten Mannes.
(Enthüllung des Denkmals.)

„Vor diesem in seiner Vollendung dastehenden Erinnerungszeichen spreche ich pflichtgemäß im Namen des Comites, das heute seine Thätigkeit mit dem schönsten Erfolge gekrönt sieht, all denjenigen, die, in der Gesinnung gegen den Hingeshiedenen mit uns eins, durch Opferwilligkeit nicht nur dieses Unternehmen unterstützt, sondern auch den Grund zu einer Schopen-Stiftung gelegt haben, warmen und herzlichen Dank aus, — und empfehle schließlich das von der Pietät errichtete Denkmal der Obhut und Obforge der Stadt als ein Wahrzeichen, das bestimmt ist, von Geschlecht zu Geschlecht den Entschluß und das Gelübde zu verkünden, daß Schopen's Wirken und Schaffen lebend und belebend in uns und unsern Nachkommen fort dauern und fortwirken soll. Das walte Gott!“

Hierauf ergriff der Herr Oberbürgermeister Kaufmann das Wort, um in nachstehender Ansprache als Vertreter der Stadt das Denkmal entgegenzunehmen und dem anwesenden Künstler H. Gauer für die vortreffliche Ausführung zu danken:

„Bereitwillig nehme ich für die Stadt Bonn die Ueberweisung dieses schönen Denkmals, das Dankbarkeit und Freundschaft errichteten, entgegen.

„Es hat einen doppelten Werth für unsere Gemeinde, indem es Zeugniß dafür gibt, daß hier die hohe Bedeutung der Schule und der erhabene Beruf des Lehrers in vollem Maße gewürdigt werden.

„Es ist aber auch ein Schmutz unseres schönen Friedhofes, es vermehrt wiederum die Zahl bedeutender Monumente, die zeigen, was die deutsche Kunst unserer Zeit zu leisten im Stande ist.

„Wer aber weiß, wie tief und fest unser Schopen mit allen Erinnerungen und Empfindungen in dem rheinischen vaterländischen Boden wurzelte, der muß sich auch darüber freuen, daß es ein rheinischer Künstler ist, dem die Aufgabe gestellt wurde, auch das Aeußere unseres dahin geschiedenen Lehrers und Freundes der Nachwelt in schöner Form zu erhalten.

„Wir Alle erblicken mit innerer Befriedigung die sprechenden Züge des Verstorbenen, die uns aus seinem Marmorbilde entgegen leuchten, wir sehen seine hohe Stirne wieder, das geistvolle Auge und das feine Lächeln des Mundes.

„Danken wir darum aufrichtig dem Künstler, der sich mit seltner Liebe und Hingebung seiner Aufgabe unterzogen und sie in der glücklichsten Weise gelöst hat; danken wir auch den hiesigen Werkmeistern, die tüchtig und mit Fleiß die ihnen übertragenen Arbeiten ausgeführt haben.

„Und somit stelle ich dieses Denkmal in den Schutz und Frieden unseres Kirchhofes und in die sorgende Obhut der Stadt Bonn, die noch bis in die fernsten Zeiten ihre Ehre darin erkennen möge, eine Pflanzstätte edler Bildung und Sitte zu bleiben.“

Nach diesen Worten schloß der gemischte Gymnasialchor mit dem Liede „Du Hirte Israels von Bortniansky“ die Feier in würdiger Weise zur Befriedigung sämmtlicher Theilnehmer.

Der Grabstein besteht aus Uldesfanger Sandstein bester Qualität; derselbe ist 7 F. hoch, im Mittel 2 F. breit und 10 Zoll stark. Ueber der Bekrönung mit einer Lotosblume erhebt sich ein 8 Zoll hohes Kreuz.

Die Stele enthält ein Reliefsportrait in Medaillonform aus karaischem Marmor, welches 15 Zoll im Durchmesser hat. Die Inschrift lautet:

LVDOVICO · SCHOPENO

VIRO · BONO · IMPRIMIS

DISCIPVLI · ET · AMICI

F · C

NATVS · EST · XVII · OCT · MDCCXCIX

OBIIT · XXII · NOV · MDCCCLXVII

Das Fundament des Steines besteht aus Ziegelmauerwerk mit oberer Deckplatte aus Ufelsanger Sandstein. Das Grab hat eine 8 Zoll hohe und 7 Zoll breite Steineinfassung mit einseitiger oberer Profilirung. Als fernere Einfassung umgibt das Grab ein schmiedeeisernes Geländer.

Das Marmorrelief von R. Cauer kostet 180 Thlr.; sämtliche übrige, von den Steinhauern Wohlfeil und Riessen besorgte Theile und Arbeiten kosten 130 Thlr. Die sonstigen Auslagen betragen 56 Thlr. 29 Sgr.; das Ganze kostet sonach 366 Thlr. 29 Sgr. Da die Sammlung nebst Zinsen 491 Thaler 29 Sgr. aufgebracht hatte, so ergab sich ein Ueberschuß von 125 Thalern. Diese Summe soll gemäß Beschluß des Comites vom 14. Juli dem Verwaltungsrath des Gymnasiums mit dem Ersuchen überwiesen werden, zunächst die Frage zu entscheiden, ob etwa und wie viel von derselben zur Unterhaltung des Denkmals der Stadtgemeinde Bonn abzugeben sei, sodann mit dem Ueberschuß an dem hiesigen Gymnasium eine Stiftung zu gründen, welche unter dem Namen „Schopen-Stiftung“ die Unterstützung von dürftigen und würdigen Gymnasiasten ohne Unterschied der Confession bezweckt.

11. Am folgenden Tage, den 3. Juni, konnte die aus der Fabrik des rühmlichst bekannten Orgelbauers Stahlhuth in Burscheid hervorgegangene, durch meisterhafte Technik und schönen, edlen Ton ausgezeichnete neue Orgel zum ersten Male beim Gymnasial-Gottesdienste benutzt werden. Der engere Chor sang zur Feier dieses für die Anstalt hochwichtigen Ereignisses die vierstimmige Messe von Bröer mit Orgelbegleitung.

Ich benutze freudig diese Gelegenheit, im Namen der Anstalt für die außerordentliche Opferwilligkeit und die reichen Spenden von Seiten der Eltern und Angehörigen unserer Schüler zur Beschaffung dieses Instrumentes, welches in hohem Grade wie zur Verherrlichung des Gottesdienstes, so zur religiösen Beredlung der jugendlichen Herzen beitragen kann, aufrichtigen und herzlichen Dank hiermit auch öffentlich auszusprechen. Möge Gott das Werk der Liebe und Pietät vergelten! Die Anstalt aber wird der edlen Wohlthäter für alle Zeiten gedenken und ihr Gedächtniß ehren.

Der gutachtliche Bericht über die Orgel lautet also:

Im Auftrage des Directors des Königlichen Gymnasiums zu Bonn, Herrn Dr. Klein, haben die Unterzeichneten die in der dortigen Gymnasialkirche von dem Orgelbauer Stahlhuth erbaute neue Orgel am 9. Juni c. revidirt und statten in Folge dessen nachstehenden gutachtlichen Bericht ab.

Die Untersuchung wurde an die contractlich feststehende Disposition angeknüpft und befaßte sich zunächst mit dem Ton der Orgel, wobei die Orgelstimmen sowohl einzeln, als in verschiedenen Combinationen geprüft wurden. Die Intonation ist durchweg gut gelungen: die Ansprache der Pfeifen ist prompt, jedes Register besitzt einen ruhigen, gleichmäßigen, edlen Ton; der eigenthümliche Character der Stimmen ist zu schöner Erscheinung gebracht. Das volle Werk entwickelt eine der

Kirche ganz angemessene Tonkraft. Ein besonders anziehendes, mannigfaltiges Tonspiel gewährt die Orgel bei geschickter Verwendung der feinen Solo- und der charakteristisch hervortretenden Chorstimmen, so daß die Tonmittel nicht bloß für das benötigte gottesdienstliche Orgelspiel hinreichen, sondern auch darüber hinaus zu künstlerischen Vorträgen sich eignen. Als besonders gelungene Register sind zu nennen: Viola di Gamba, Flûte harmonique, Salicional, Flûte octaviante, Geigenprincipal, Trompete, Posaune und Cornett.

Nach der Intonation wurde der Bau der Orgel betrachtet. Es ergab sich, daß die beiden Manuale und das Freipedal den festgestellten Tonumfang haben, und daß die disponirten Orgelstimmen nach Namen, Einrichtung, Pfeifenanzahl, Körper- und Tongröße und Material den bestehenden Bestimmungen genau entsprechen. Auch die übrigen Partien des Werkes: Conducten, Windladen, Mechanik, Claviaturen, Gebläse, Regulator und Kanäle stimmen sachlich und stofflich mit den Beschreibungen der Disposition überein, wodurch also die Lieferung des Bedingenen gewissenhaft stattgefunden hat.

Was nun die technische Ausführung der Orgel anlangt, so ist dieselbe in jeder Beziehung gut zu nennen. Alle Theile des Werkes sind für ihre Bestimmung durchaus zweckmäßig ausgedacht und solide ausgeführt. Hervorzuheben ist namentlich das schön gearbeitete, einen recht freundlichen Einblick in das Innere gewährende Pfeifenwerk und die wohl construirte, exact und sauber angefertigte Mechanik. Die Klaviere liegen bequem, die Spielart ist sanft, leicht und egal; die Registerzüge sind nach Lage und Gang sehr practicabel; die Pedalkoppel zieht in Folge doppelter Spielventile und aparter Mechanik die Manualtasten nicht nieder; überhaupt wirkt das ganze Bewegwerk willig, ruhig und sehr präzise. Hervorgehoben zu werden verdient ferner der wichtige Punkt, daß die Windapparate eine feste, gleichmäßige Windströmung bewirken, und sämtliche Windräume eine bemerkenswerthe Dichtigkeit zeigen. Anzuerkennen ist auch die Ordnung in der inneren Anlage des Werkes, welche die dort befindlichen Gegenstände ohne Schwierigkeit übersehen und behandeln läßt.

Indem die Unterzeichneten hiermit ihr Gutachten schließen, geben sie mit voller Ueberzeugung ihr Urtheil dahin ab, daß die Orgel preiswürdig ausgeführt und recht gut gelungen ist, daß somit der genannte Orgelbaumeister die ihm contractlich obliegenden Verpflichtungen in allen Stücken ehrenvoll erfüllt hat.

Brühl und Cöln, den 27. Juni 1870.

Stein, Pfarrer zur heil. Ursula.

Doepfer, königlicher Musikdirector.

Zu Nutz und Frommen Anderer, welche in die Lage kommen, eine neue Orgel bauen zu lassen, folgt hier die Disposition und der Kostenanschlag des hiesigen Orgelwerks.

Einteilung: Zwei Manuale im Umfange von C bis f³ und freies Pedal von C bis a¹.

Disposition.

A. im Hauptwerke:

1. Principal 8' von weiter Mensur, Ton stark und voll, steht größtentheils im Prospective und besteht aus 12löthigem Zinn. Die Labien der die Thürme bildenden Pfeifen werden aufgeworfen, und Alles hell mit dem Stahl polirt. Der im Innern stehende Discant, sowie alle übrigen Metallpfeifen werden aus 8löthigem Metall construiert.

2. Bordun 16', in den zwei tiefen Octaven aus reinem Tannenholz. Kerne, Verschlüge, Füße und Griffe aus hartem Holz. Der Discant ist von Metall.
 3. Viola di Gamba 8' von Metall.
 4. Flüte harmonique 8' wie No. 2.
 5. Octave 4' von Metall.
 6. Quinte $2\frac{2}{3}'$ desgl.
 7. Superoctave 2' von Metall.
 8. Mixtur 4fach von Metall.
 9. Cornett 4fach, von fl. a anfangend.
 10. Trompete 8' von Metall.
- B. im Positiv:**
11. Geigenprincipal, in der tiefen Octave gedeckt und von Holz, im Uebrigen von Metall angefertigt.
 12. Gedact 8', tiefere Octave Holz, Fortsetzung von Metall.
 13. Salicional 8', dito.
 14. Fugara 4' von Metall.
 15. Flüte octaviante 4' von Metall.
- C. im Pedale:**
16. Subbass 16' von Holz.
 17. Octavbass 8' von Holz.
 18. Octave 4' von Metall.
 19. Posaune 16', die Schallkörper der tiefen Octave von Holz, im Uebrigen von Metall.
- (Bei vorhandenen Mitteln füge man hinzu: 20. Violonbass 16' von Holz, Ton kräftig.)
- D. Uebrige Bestandtheile:**
- 1) Die Windladen — Schleifensystem — werden mit Ausschluß der Ventile und des Windkastens aus Eichenholz gefertigt. Die Pulpentdrähte von Stahl werden durch Messingplatten geführt.
 - 2) Windladenlager.
 - 3) Die Manualclaviaturen, 54 Tasten mit nur geringem Fall, werden in den Untertasten mit gebleichtem Ochsenbein belegt, die Halbtöne massiv von Ebenholz.
 - 4) Die Abstractur wirkt präcise und geräuschlos; Winkel und Armechen werden von festem Ahornholze, alle Anhänge von Messing gefertigt.
 - 5) Die Registratur besteht aus hartem Eichenholz und Eisen; die Registerknöpfe bekommen Porcellanbügnetten.
 - 6) Eine Manual- und Pedalkoppel, welche während des Spielens gezogen werden können; beim Gebrauch der letztern dürfen die Manualtasten nicht mit niedergezogen werden, so daß also die Pedalkoppel mit eigener Mechanik, Ganzellen und Ventilen herzustellen ist.
 - 7) Das Gebläse besteht aus einem Reservoir mit doppelten Falten und Schöpfnern nebst einem Regulator. Das Material ist Tannenholz, die Belederung 2, 3 und 4fach. Der Mechanismus ist aus Eichenholz, und die nöthigen Eisenbolzen sind abgedreht und laufen in starken Büchsen.
 - 8) Die Canäle von Tannenholz werden im Innern angestrichen, im Außern mit Papier beklebt.
 - 9) Die Conducten zu den Prospectpfeifen werden von Blei gemacht.
 - 10) Das Orgelgehäuse wird in der Fagade nach anliegender Zeichnung aus bestem Eichenholz hergestellt; die Seitenwände, die Rückenwand und der Deckel werden von Tannenholz gearbeitet. Der Preis des Gehäuses stellt sich incl. Schlosserarbeit, Laufböden, Treppe und Bank auf 320 Thlr.
 - 11) Der Preis des ganzen Orgelwerkes incl. des Gehäuses, der Verpackung, des Transports, der Aufstellung, Intonation und Reinhimmung nach der gleichschwebenden Temperatur, das a zu 435 Doppelschwingungen, beträgt 2173 Thaler.

Für die Geschenkgeber hat es ein Interesse zu erfahren, in wie weit bis jetzt vorstehende Summe gedeckt ist. Ich lasse deßhalb hier die Abrechnung folgen:

Das Orgelwerk an sich kostet	1853 Thlr.
Das Orgelgehäuse	320 "
Verschiedene, durch die Aufstellung bedingte Auslagen betragen	136 Thlr. 22 Sgr. 2 Pfg.
	Summa 2309 Thlr. 22 Sgr. 2 Pfg.
Bezahlt sind auf diese Summe	1836 " 22 " 2 "
Folglich bleiben zu bezahlen	473 Thlr. — Sgr. — Pf.
Diese 473 Thlr. sind mit 4% zu verzinsen und innerhalb 4 Jahre abzutragen.	
In der Sparkasse befinden sich am 1. Aug. c.	241 Thlr. 14 Sgr. 2 Pfg.
Sonach fehlen noch	231 Thlr. 15 Sgr. 10 Pfg.

12. Am 18. und 20. Juni unterzog der Geheime Ober-Regierungsrath Herr Dr. Stieve unsere Anstalt einer Revision. Er wohnte an beiden Tagen verschiedenen Unterrichtsstunden in sämtlichen Klassen bei, ließ sich Hefte der Schüler zur Durchsicht vorlegen und nahm die Bibliothek sowie die übrigen Sammlungen der Anstalt in Augenschein. Demnächst theilte er in einer mit dem Lehrercollegium abgehaltenen Conferenz das Ergebniß der Revision in ebenso wohlwollender als belehrender und anregender Weise mit.

13. Im Lehrercollegium traten seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres folgende Veränderungen ein:

Dem Schulamts-Candidaten Otto von Sallwürk aus Sigmaringen wurde durch Verf. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 2. Aug. v. J. die Verwaltung einer commissarischen Lehrstelle übertragen.

Der Candidat Peter Rath's aus Koderath begann am 16. Oct. v. J. das vorschriftsmäßige Probejahr. Ferner trat W. G. Schwingeler aus Sechtem am 8. Nov. v. J. als Probecandidat ein. Nach dessen schwerer Erkrankung wurde durch Verf. des Prov.-Schul-Collegiums vom 19. Mai c. der Candidat H. Kothhoff zum Probejahr bei dem hiesigen Gymnasium zugelassen.

Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums war in diesem Schuljahr sehr ungünstig. Am Schlusse des Wintersemesters erkrankte der Oberlehrer Prof. Zirkel und mußte bis zu Ende des Schuljahres vom Unterricht dispensirt werden. Die hierdurch veranlaßte Modification des Lehrplanes wurde von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium unter dem 2. Mai d. J. genehmigt. Danach übernahm der zweite Mathematiker Sonnenburg die Lectionen des Prof. Zirkel, während die Unterrichtsstunden des Herrn Sonnenburg dem commiss. Lehrer v. Sallwürk zugewiesen wurden. In die Lectionen dieses letzteren theilten sich die Herren Palzer, Rath's und — durch Combination der Sexta — Dr. Commer.

Bei einer heftigen Erkältung des Gymnasiallehrers Dr. Strerath mußte dessen Unterricht vom 15. März ab einige Wochen hindurch von seinen Collegen vertretungsweise versehen werden. Dasselbe war im Anfange des Sommersemesters bei einer Erkrankung des zweiten Religionslehrers Dr. Kupper der Fall.

In Folge eines Hals- und Kehlkopfübels mußte leider der Hülflehrer Oct. Palzer, nach-

dem er anderthalb Jahre mit der gewissenhaftesten Pflichttreue an dem hiesigen Gymnasium segensreich gewirkt hatte, auf sein Ersuchen aus seiner Stellung entlassen werden. Seine Lectionen wurden gemäß Verf. der vorgesetzten Behörde vom 4. Juni unter die Probecandidaten Rath's und Kothhoff, sowie unter die Herren Schieffer, Dr. Commer und Dr. Giers vertheilt.

Am 19. Juni c. starb im Alter von 25 Jahren der Schulamts Candidat W. G. Schwingeler. Der früh Verbliebene hatte sich den philologischen Studien gewidmet und dieselben mit Auszeichnung im Herbst v. J. vollendet. Zur Abhaltung des Probejahres war er durch Verf. vom 1. Sept. v. J. dem hiesigen Gymnasium zugewiesen worden, aber seine Lehrthätigkeit war nur von kurzer Dauer. Im Februar d. J. überfiel ihn eine hartnäckige Brusterkältung, die ihn an der Fortsetzung des Probejahres hinderte und ihn nöthigte, sich zu seinen Angehörigen nach Frauenberg zu begeben, wo ihn nach wenigen Monaten die Lungenschwindsucht hinraffte. Das Gymnasium beging am 7. Juli die feierlichen Exequien für den Verstorbenen.

Durch Ordre vom 18. Juli wurden die commissarischen Lehrer Hechtenberg und von Sallwürk, sowie der Gymnasiallehrer Küppers zu den Fahnen einberufen. Die Vertretung der beiden letzten wurde ermöglicht durch Combination der beiden Coetus der Untersecunda, durch Verminderung der Stunden für die Abiturienten und durch Zuweisung einiger Lectionen des Herrn v. Sallwürk an den Herrn Gymnasiallehrer Sonnenburg und an den Candidaten Rath's. Für den evangelischen Religionslehrer Hechtenberg fand sich vor der Hand kein Ersatz.

Durch Verf. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vom 4. August c. wurde der Gymnasiallehrer Dr. Strerath, nachdem er 15½ Jahr an dem hiesigen Gymnasium treu gewirkt hatte, zum Oberlehrer am Progymnasium zu Köln ernannt.

D. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz im Schuljahr 1869—70.

a) im Wintersemester.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 389.

Davon gingen ab am Schlusse des Schuljahres und in den Herbstferien aus	Es waren zu Anfang des Schuljahres aus dem vorigen Schuljahr in		Zugang während des Wintersemesters	Darunter waren						Abgang während des Wintersemesters und der Osterferien	Bestand am Schlusse der Osterferien	
	neu	Aufgenommene		katholisch	evangelisch	israelitisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer			
I sup.	13	19	—	15	4	—	12	6	1	—	19	
I inf.	2	31	4	26	9	1	23	12	1	3	33	
II sup.	4	40	6	35	10	1	25	21	—	1	45	
II inf. A.	6	24	1	20	6	—	22	4	—	1	25	
II inf. B.	10	24	2	17	7	2	15	11	—	3	23	
III A.	10	22	1	17	6	1	18	5	1	3	21	
III B.	9	21	2	18	6	—	17	7	—	1	23	
IV A.	9	24	6	15	15	—	23	7	—	3	27	
IV B.	7	26	5	16	14	2	23	9	—	1	31	
V A.	7	26	11	24	12	2	27	11	—	2	36	
V B.		29	7	23	11	3	31	5	1	3	34	
VI A.	5	8	27	27	9	—	30	6	—	3	33	
VI B.	5	8	28	29	9	—	32	6	—	4	34	
	87	302	100	10	282	118	12	298	110	4	28	384
		402			412			412				
		412										

b) im Sommersemester.

Neu aufgenommen wurden beim Beginn des Sommersemesters in	Zahl der Schüler am Anfang des Sommersemesters	Zugang während des Sommersemesters	Darunter waren						Abgang während des Sommersemesters	Bestand am Schlusse des Sommersemesters resp. Schuljahrs	
			katholisch	evangelisch	israelitisch	Einheimische	Auswärtige	Ausländer			
I sup.	—	19	—	15	4	—	12	6	1	4	15
I inf.	—	33	—	23	9	1	22	10	1	1	32
II sup.	—	45	—	35	9	1	24	21	—	—	45
II inf. A.	—	25	1	19	7	—	23	3	—	1	25
II inf. B.	—	23	—	14	7	2	12	11	—	2	21
III sup.	2	30	—	23	6	1	24	5	1	—	30
III inf.	—	16	1	10	7	—	13	4	—	—	17
IV A.	1	28	—	12	16	—	23	5	—	—	28
IV B.	1	32	—	16	14	2	24	8	—	—	32
V A.	3	39	—	25	12	2	25	14	—	2	37
V B.	—	34	—	20	11	3	29	4	1	—	34
VI	1	68	2	53	17	—	58	12	—	6	64
	8	392	4	265	119	12	289	103	4	16	380
		396		396			396				

c) im Laufe des ganzen Schuljahres.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Schuljahres	im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen	also war das Gymnasium im Ganzen besucht von	Darunter waren					
			kath.	evang.	israel.	einheim.	auswärt.	Ausländer
402	22	424	290	122	12	306	114	4

2. Namen der Schüler.

(* bez. den Abgang, × den Zugang im Laufe des Schuljahres, † gestorben.)

Oberprima.	Link, Herm.	Peters, Franz	Schmitz, Steph.
* v. Arenberg, Johann	Lucas, Albert	v. Blütsow, Georg	Schnidel, Paul
Wleibtreu, Walter	Meiffen, Ernst	Nabberk, Hub.	* Schwalb, Gottfr.
v. Diergardt, Friedr.	Morsbach, Julius	Richard, Eduard	Schwiderath, Eberh.
Endemann, Leo	Peretti, Joseph	Rögggenlopf, Herm.	Weber, Eberhard
* Fischer, Albert	Rath, Max	Schild, Carl	* Weimann, Ludw.
Ganjen, Otto	Keger, Bernard	Schulze-Berge, Franz	Westhoven, Franz
v. Hoevel, Werner	Kuland, Heinr.	Trompetter, Julius	Wolters, Alfred
Hoff, Ludwig	Schmidt, Aug.	Vianden, Ant.	Wrede, Caspar
Käuffer, Joseph	* Schnidel, Jof.	Woh, Ernst	
Kierh, Lorenz	Schüth, Heinr.	Wachendorf, Carl	Untersecunda B.
* Mechtenberg, Franz	Schugt, Friedr.	Wachendorf, Eberh.	Auerbach, Siegf.
Meyer, Hugo	Stag, Jac.	Weber, Max	Bering, Adolph
Müller, Joseph	* Thomée, Heinr.	Werner, Heinr.	Wleibtreu, Herm.
Sadée, Paul	Wolters, Johannes	Wichterich, Wilh.	Doeder, Rud.
Schmitz, Heinr.	* Zartmann, Gottfr.	Wilhelmi, Leop.	Brodhoff, Ant.
Schmitz, Math.		Wingen, Aug.	Bruder, Julius
Schram, Adolar	Obersecunda.	Wipperfürth, Ant.	Carthaus, Jof.
* Simons, Rudolf	Auerbach, Benj.	Wülffing, Gottfr.	Gerhartz, Leop.
Uthardt, Carl	Bachem, Steph.	Wülffing, Sigism.	* Gildemeister, Wilh.
	Breuer, Anton	Zacher, Theod.	* Hauptmann, Carl
	Ellebrecht, Anton	Zaun, Carl	Helmentag, Georg
Unterprima.	Freischem, Wilh.		Henry, Paul
Bachem, Joh.	Freundenberg, Franz	Untersecunda A.	* v. Hoensbroeck, Eugen
Bardenhewer, Ernst	Freundenberg, Theod.	Barthels, Ric.	Honigmann, Ehrenfried
Barthels, Jof.	* Hartstein, Ernst	Berg, Johann	Koll, Gottfr.
Beder, Jof.	Henry, Aimé	Brendel, Rob.	Koll, Theod.
× Berndorff, Joh.	Hert, Heinr.	Breuer, Theod.	Merrem, Cunibert
Bleyer, Franz	v. Hoevel, Alex.	Dernen, Friz	Meyer, Rich.
Blind, Aug.	Honeder, Cassius	Endres, Peter	v. Diddman, Ernst
Gillis, Aug.	Horster, Wilh.	× Fride, Heinr.	* Poetter, Theod.
Diergardt, Rich.	Jung, Carl	Gerhartz, Pet.	Prill, Peter
Eggink, Cornelis	Knapstein, Adam	Heinemann, Joh.	* v. Sanden, Arnold
Fahdenber, Gottfr.	Krafft, Emil	Heinen, Pet.	Schaefer, Jof.
Ganjen, Theodor	Kreuzwald, Siegf.	Henfel, Max	× Stinking, Roderich
* Genseler, Jof.	Leo, Hans	v. Hoiningen, Hans	Wexlar, Jof.
Hert, Andreas	Linzbach, Conrad	Kaufmann, Paul	Wolff, Wilh.
Hoffmann, Joh.	Messer, Franz	Kill, Franz	
Jörrens, Wald.	Natus, Joh.	Lügentirchen, Heinr.	Obertertia.
Kill, Peter	Oster, Phil.	Moeller, Carl	Asbach, Julius
Klein, Eberh.	Pahlle, Walter	Ribbert, Hugo	Auerbach, Wolfg.
Klein, Jof.	Pesch, Heinr.	Schellmann, Ludwig	
Kricheldorf, Hans			

* Breuer, Jos.
 Champion, Carl
 Dornhöfer, Alb.
 Fleuster, Herm.
 Galby, Rich.
 Hansen, Heinr.
 van Hauten, Alb.
 van Hauten, Alex.
 Gebold, Otto
 Held, Robert
 Henseler, Conrad
 × Herter, Franz
 Hopmann, Adolph
 Immendorf, Heinr.
 Kraß, Jos.
 Liebig, Aug.
 Orth, Wilh.
 Overbeck, Paul
 × Prieger, Ferd.
 Richard, Christoph
 Riepenröger, Carl
 Schäde, Carl
 Schaefer, Stherard
 Schmidt, Jos.
 × Schmis, Friedr.
 Schmitz, Wilh.
 Schüth, Adam
 Stoffel, Heinr.
 Willems, Aug.

Untertertia.

Beder, Anton
 Beder, Franz
 Bleibtreu, Carl
 Bräuninghausen, Frig
 Gschbaum, Ant.
 Frings, Severin
 † Haubrich, Jos.
 Henry, Louis
 * × Kuth, Carl
 Madden, William
 v. Mirbach, Wilh.
 Musculus, Max
 Nligschläger, Herm.
 Roth, Andreas
 Rumler, Alex.
 Strauven, Ferd.
 Wittgenstein, Max
 Wolff, Wilh.
 ×* v. Wolff-Metternich, Paul

Quarta A.

* Bachem, Carl
 Badenheuer, Bertram
 Beder, Jacob
 Boquoi, Jos.
 Borndrüd, Herm.
 Dahm, Jacob
 Diergardt, Friedr.
 Dornhöfer, Herm.
 Fricke, Adolph

Gerharg, Wilh.
 Hauptmann, Felix
 Hennide, Max
 Hof, Friedr.
 * Klein, Albert
 Klein, Peter
 Klein, Wilh. Hub.
 Liebert, Alfred
 * Neuböffer, Georg
 Bollmann, Ferd.
 Roedel, Wilh.
 Sasse, Ludw.
 Schnorrenberg, Ignaz
 Schulke, Hugo
 × Stintzing, Wolsfg.
 Surén, Edward
 Surén, Wilh.
 Thomann, Georg
 Trompeter, Rud.
 v. Wasielewski, Wolsfg.
 Werner, Carl
 Wolters, Paul

Quarta B.

Blumberger, Theod.
 Boose, Carl
 v. Bilow, Hans
 Büsgen, Peter
 Dinklage, Georg
 Düringer, Robert
 Eichen, Peter
 Engelskirchen, Franz
 Goerdes, Wilh.
 Graham, John
 Herz, Otto
 Herz, Max
 Klacs, Franz
 Klein, Wilh. Ant.
 Lehmann, Gust.
 × Mäurer, Peter
 Raßen, Peter
 Reuendorf, Joh.
 Nonnenbruch, Max
 Ott, Peter
 Rahm, Math.
 × v. Sanden, Joh.
 Schulke, Sigm.
 Seibel, Heinr.
 Springer, Jaroslav
 Springorum, Ed.
 Steinbrink, Otto
 Strauven, Rud.
 Thiebes, Peter
 Vanden, Heinr.
 * v. Wolff-Metternich, Died.
 Wülffing, Carl
 Zunk, Joseph

Quinta A.

Angelbis, Alex.
 Baunscheidt, Ernst

Bennerjscheidt, Carl
 Best, August
 Braun, Herm.
 Garthaus, Math.
 Greuter, Jos.
 Dornhöfer, Wilh.
 * Heimann, Joh.
 Hellefessel, Heinr.
 Kagemich, Jos.
 Klingemann, Carl
 Koenig, Alex.
 × Kranz, Herm.
 Lappmann, Const.
 Lappmann, Hub.
 Laurens, Heinr.
 Leo, Ernst
 Loeb, Jos.
 Luyken, Alb.
 Mohr, Theod.
 * Rasse, Friedr.
 × v. Rettelblatt, Friedr.
 Pelmann, Ant.
 Roje, Carl
 Rühle, Heinr.
 Rühle, Walter
 Schmitz, Emil
 Schubert, Afr.
 Schulke, Oscar
 Schwiderath, Ad.
 Sonnenburg, Pet.
 Sticker, Pet.
 Ungar, Max
 Viehdier, Joh.
 Wachendorf, Ad.
 × v. Weichs, Carl
 * Weimann, Wilh.
 × Wichmann, Ralph
 * Wittsch, Jos.
 Zingsheim, Martin

Quinta B.

aus'm Beerth, Paul
 Bauer, Moys
 Bergemann, Julius
 Boeschmeier, Friedr.
 Borndrüd, Ad.
 Burgunder, Theod.
 Esser, Heinr.
 * Gérard, Jos.
 Gilgenberg, Armand
 Glücks, Aug.
 Hirsch, Jac.
 Honeder, Martin
 Hopmann, Jos.
 Koll, Peter
 Krupp, Hub.
 de Kupper, Henri
 * Lanzer, Carl
 Lent, Robert
 Liebert, Edwin
 Manger, Ludw.

Mayer, Moritz
 Neuerburg, Alb.
 Péé, Joseph
 Prieger, Joh.
 Rath, Ernst
 Richard, Ernst
 Rid, Otto
 Schmidt, Gottfr.
 Schnidel, Georg
 Schnitzler, Carl
 Sturm, Wilh.
 * Thünker, Jac.
 Uhrmacher, Pet.
 Ungar, Jos.
 Vershoden, Carl
 Wasserburger, Georg
 × Weber, Carl

Sexta.

Badenheuer, Carl
 Barth, Franz
 Baur, Nic.
 Boeder, Heinr.
 * Brendel, Max
 Breuer, Robert
 Brosfel, Nic.
 Busch, Wilh.
 Cajetan, Joh.
 * Cronenberg, Hil.
 Cronenberg, Max
 Cubitt, Alex.
 Dahm, Franz
 v. Diergardt, Joh.
 × * Dinklage, Afr.
 Dresen, Wilh.
 Emons, Peter
 Engels, Aug.
 Esser, Wilh.
 Feyerabend, Iwan
 Frings, Wilh.
 Frithen, Heinr.
 Gödderz, Christian
 * Groß, Rud.
 × Hagen, Phil.
 Hauptmann, Rob.
 van Hauten, Friedr.
 van Hauten, Max
 Heerlein, Heinr.
 × * Heidland, Hugo
 * Heinen, Wilh.
 Hermes, Christian
 Honeder, Hub.
 * Honigmann, Ed.
 Jansen, Gerh.
 Kaufmann, Ed.
 Kirsch, Gust.
 v. Knorr, Carl
 v. Knorr, Friedr.
 Koenig, Friedr.
 * Krahe, Jac.
 Krüger, Alphon

* Lanjer, Geinr.
Laue, Max
× Lehnen, Peter
Mertens, Joh.
Müller, Joh.
Müller, Rob.
Müller, Valentin
Rafse, Dietrich
Reifgen, Eduard

Rieffen, Joh.
Nonnenbruch, Frh.
Oberbeck, Hans
Pienkers, Pet.
* Poppelreuter, Jos.
× Prem, Wilh.
vom Rath, Joh.
Richardz, Franz
* Roesberg, Wilh.

* Saget, Peter
× v. Sandt, Max
Schik, Leonard
Schoeneisen, Jac.
Scholl, Wilh.
Schorn, Christian
Schugt, Geinr.
Schugt, Paul
Schumacher, Joh.

Schwiderath, Friedr.
Sevenich, Jos.
Uhrmacher, Christian
Vieueger, Wilh.
Weinert, Carl
Wipfler, Friedr.
* Wolff, Michael
Wüsten, Michael

3. Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Abiturientenprüfung, welche letztere am 16. Juli unter dem Voritze des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulraths Dr. Lucas als Königlichen Commissarius abgehalten wurde, erhielten nachstehende Oberprimaner das Zeugniß der Reife:

Namen	Geburtsort	Conf.	Alter Jahre	Dauer des Schul- besuchs		Facultäts- studium oder sonstiger Lebensberuf	Universität
				am hies. Gymn. überhaupt	in Prima		
				Jahre	Jahre		
1. Prinz v. Arenberg, Joh.	Brüssel	kath.	19 $\frac{1}{2}$	7	3	Militairfach	—
2. Bleibtreu, Walter	Beuel	evang.	17 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	2	Theologie	Halle
3. v. Diergardt, Friedr.	Biersen	evang.	19 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Jurisprudenz	Bonn
4. Endemann, Leo	Bonn	kath.	20	10	2	Medicin	Bonn
5. Fischer, Albert	Warendorf	kath.	19 $\frac{1}{2}$	10	2	Militairfach	—
6. Ganzen, Otto	Lechenich	kath.	20	8	2	Medicin	Bonn
7. v. Hoevel, Werner	Bochum	kath.	18 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	2	Forstfach	—
8. Hoff, Ludwig	Fredeburg	kath.	21 $\frac{1}{2}$	2	2	Philologie	Bonn
9. Käuffer, Joseph	Herfel	kath.	19	8	2	Philologie	Bonn
10. Liertz, Lorenz	Altenkirchen	kath.	18 $\frac{1}{2}$	5	2	Philologie	Bonn
11. Mechtenberg, Franz	Krai	kath.	21	3 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmannstand	—
12. Meyer, Hugo	Guchenheim	kath.	21 $\frac{1}{2}$	11	3	Medicin	Bonn
13. Müller, Joseph	Bonn	kath.	21 $\frac{1}{2}$	6	2	Math. u. Naturw.	Bonn
14. Sadée, Paul	Stettin	evang.	18	2 $\frac{1}{2}$	2	Philologie	Bonn
15. Schmitz, Heinrich	Bonn	kath.	18 $\frac{1}{2}$	8	2	Medicin	Bonn
16. Schmitz, Mathias	Meddenheim	kath.	20 $\frac{1}{2}$	4	3	Jurisprudenz	Heidelberg
17. Schram, Adolar	Edenhagen	evang.	18 $\frac{1}{2}$	3	3	Jurisprudenz	Bonn
18. Simons, Rudolf	Honnef	kath.	18 $\frac{1}{2}$	8	2	Militairfach	—
19. Uthardt, Carl	Cöln	kath.	18	8	2	Theologie	Bonn

Den Abiturienten Bleibtreu, Ganzen, v. Hoevel, Hoff, Käuffer, Liertz, Sadée und Simons wurde auf Grund der früheren Leistungen und des Ergebnisses der schriftlichen Prüfung die mündliche Prüfung erlassen.

Außerdem wurde dem Externen Carl Kaver Scharfenberg aus Bremen das Zeugniß der Reife zuerkannt.

E. Lehrmittel.

Zur Erweiterung der wissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums wurden die etatsmäßigen Mittel verwendet.

An Geschenken erhielt die Anstalt für die Bibliothek: Hinrichs Verzeichniß der Bücher u. s. w. für das Jahr 1869 von der Buchhandlung Max Cohen. — Nibelungenlied 20. Aufl. von Hrn. Prof. C. Simrock. — 32 Bände der neuesten Auflage verschiedener röm. und griech. Klassiker von der Teubner'schen Buchhandlung. — Legenden von Simrock, Langenberg's G. M. Arndt und Schmid's Mittheilungen aus dem englischen Schulleben von der Weber'schen Buchhandlung.

F. Beneficien.

1. Während dieses Jahres wurde die gesetzlich bestimmte Zahl von ganzen und halben Freistellen an würdige und unbemittelte Schüler vergeben. Aus der Stiftung Minola erhielt ein Primaner das jährliche Ratum von 30 Thalern, und aus der Breidenstein'schen Stiftung ein Quartaner eine Unterstützung von 5 Thalern.

2. Der Bestand der Krankenkasse betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 219 Thlr. 15 Sgr. 7 Pfg. Hierzu kamen im Laufe des Schuljahres an Zinsen, Geschenken und verschiedenen Beiträgen bei dem Director ein 72 Thlr. 11 Pfg. Verausgab wurden davon 95 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf., mithin ist der Kassenbestand am Ende des Schuljahres 196 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf.

3. Durch die Vermittelung des Schuldieners Klüfener wurde dem Unterzeichneten von einem ungenannten Geschenkgeber die Summe von 100 Thln. zur Verwendung im Interesse der Gymnasialkirche überwiesen, wofür hiermit öffentlich herzlicher Dank ausgesprochen wird. Möge das Beispiel zur Nachahmung Anregung geben!

G. Schlußfeierlichkeiten.

1. Schlußgottesdienst mit Te Deum: Sonntag den 28. August.

2. Oeffentliche Prüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Montag den 29. August, Morgens:

Sexta von 9—10. Religion Dr. Harnischmacher. — Geographie Dr. Commer.

Quinta von 10—11. Latein Dr. Giers. — Deutsch Schieffer.

Quarta von 11—12. Mathematik Rath's. — Französisch Leber.

An demselben Tage Nachmittags:

Unter- und Obertertia von 3—4. Deutsch Kothhoff. — Latein Buys.

Untersecunda von 4—5. Geschichte Dr. Strerath. — Virgil Werner.

Dinstag den 30. August, Morgens:

Obersecunda von 9—10. Homer Prof. Kemachy. — Physik Sonnenburg.

Unterprima von 10—11. Latein Prof. Dr. Freudenberg. — Deutsch Dr. Giesen.

3. Schlußactus und Entlassung der Abiturienten.

Dinstag den 31. August, Nachmittags 3 Uhr:

1. Gesang: Lobgesang von Berner.

2. Declamation des Sextaners Joseph Mertens: Zietzen, von Fr. von Sallet.

" " " Hans vom Rath: Der Fremdling in Memel, von J. P. Hebel.

" " Quintaners Alex. Koenig: Vater Rhein.

" " " Ernst Rath: Lied eines deutschen Knaben von L. von Stolberg.

" " Quartaners W. A. Klein: Der Trompeter an der Rappach, von Julius Rosen.

" " der Untertertianer Alex. Rumlér und Wilh. Wolff: Die spartanische Mutter von Collin.

3. Gesang: Schwertlied von G. M. von Weber.
4. Declamation des Obertertianers Christ. Richard: Drusus' Tod, von Simrod.
- " " Untersecundaners Leop. Gerhartz: Der Trompeter, von Besser.
- " " Obersecundaners Carl Schild: Friedrich Rothbart, von Geibel.
5. Gesang: Der Herr kennet die Seinen, von Fel. Mendelssohn-Bartholdy.
6. Lateinische Rede des Abiturienten Walter Bleibtreu: Quibus in rebus Germanorum magnitudo cernatur.
- Deutsche Rede des Unterprimaners Jos. Barthels: Die klassische Bildung in ihrer Beziehung auf die Vaterlandsliebe.
7. Gesang: An das Vaterland von G. Kreuzer.
8. Schlußworte des Directors. — Entlassung der Abiturienten.
9. Gesang: Vaterlandsruf von Mozart.

Den Schülern werden darauf in ihren Classenlocalen die Censuren ertheilt und die Verfezungen bekannt gemacht.

H. Besondere Mittheilungen.

1. Das nächste Schuljahr beginnt Freitag den 7. October. Mittwoch den 5. October, Morgens 8 Uhr, findet die Ascensionsprüfung derjenigen Schüler Statt, denen am Schlusse des Schuljahres eine Nachprüfung aufgegeben ist. An demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, beginnt die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler; die übrigen neu angemeldeten haben sich Donnerstag den 6. October, Morgens 8 Uhr, zur Prüfung einzufinden.

2. Kein Schüler darf ohne hinlängliche und rechtzeitige Entschuldigung über die Dauer der Ferien ausbleiben.

3. Für die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniß der Redetheile und des einfachen Satzes; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Species mit unbenannten Zahlen und in den Elementen der Brüche; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. T. und mit dem Leben Jesu. — Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen.

4. Anmeldungen müssen für die Sexta vom 1. bis zum 10. September, für die übrigen Classen vor dem 4. October erfolgen, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich, unter Vorlegung des Abgangszeugnisses resp. eines über Führung und Leistungen des betr. Schülers während des letzten Jahres genügend sich aussprechenden Unterrichtszeugnisses und des Geburtscheines.

5. Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, daß sie unter der nöthigen Aufsicht stehen. Wirthshäuser können im Allgemeinen nicht als geeignet befunden werden.

Bonn, den 15. August 1870.

Dr. Klein.

Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.
(Die vielfachen im Laufe des Schuljahres eingetretenen Veränderungen siehe in der Chronik Nr. 13.)

Lehrer	Ord. in	Prima		Secunda sup.	Secunda inf.		Tertia		Quarta		Quinta		Sexta		Summ. C.
		sup.	inf.		A.	B.	sup.	inf.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	
1. Dr. Klein, Director		2 Hor. 2 Frz.	2 Hom. 2 Frz.		2 Hom.										10
2. Prof. Remacle, I. Oberlehrer	I sup.	6 Lat. 3 Dtsch. 2 Hom.	4 Gr.	2 Hom.											17
3. Prof. Dr. Freudenberg, II. Obl.	Inf.	4 Gr.	6 Lat. 3 Gesch.		3 Gesch.										16
4. Prof. Zirkel, III. Obl.		4 Math. 2 Phyl.	4 Math. 2 Phyl.	4 Math. 1 Phyl.											17
5. Dr. Giesen, IV. Obl.	II inf. A.		2 Hor. 3 Dtsch.		10 Lat. 4 Gr.										19
6. Dr. Garnischmacher, kath. Rel.-Lehr.		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.								3 Rel.		17
7. Oberl. Werner, I. ord. Lehrer	IV A.				2 Virg.				10 Lat. 6 Gr.	2 Tiroc.					20
8. Oberl. Dr. Humpert, II. ord. L.	III inf.						2 Ovid	10 Lat. 6 Gr. 3 Gesch.							21
9. Sonnenburg, III. ord. Lehrer					4 Math. 1 Phyl.	4 Math. 1 Phyl.	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.							20
10. Dr. Strerath, IV. ord. Lehrer	II sup.	3 Gesch.		8 Lat. 4 Gr. 3 Gesch.		3 Gesch.									21
11. Leber, V. ord. Lehrer	IV B.								2 Frz.	8 Lat. 6 Gr. 2 Dtsch. 2 Frz.					20
12. Küppers, VI. ord. Lehrer	II inf. B.			2 Virg. 2 Dtsch.		8 Lat. 6 Gr. 2 Dtsch.									20
13. Dr. Giers, VII. ord. Lehrer	V B.			2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.					2 Geo.	10 Lat. 2 Dtsch. 2 Geo.			22
14. Buys, VIII. ord. Lehrer	III sup.				2 Dtsch.		8 Lat. 6 Gr. 3 Gesch. 2 Dtsch.								21
15. Pfr. Dr. Wolters, ev. Relig.-Lehrer		2 Rel.		2 Rel.											4
16. Gedenberg, com. ev. Relig.-Lehrer								2 Rel.				3 Rel.			5
17. Capl. Dr. Küpper, com. kath. Rel.-Lehrer									2 Rel.			3 Rel.			5
18. Dr. Commer, com. Lehrer	VI A.								3 Gesch. 2 Dtsch.	3 Gesch.			10 Lat. 2 Dtsch. 2 Geo.		22
19. Schieffer, com. Lehrer	V A.						2 Frz.	2 Frz.			10 Lat. 2 Dtsch. 3 Frz.	3 Frz.			22
20. v. Sallwürf, com. Lehrer	VI B.						2 Dtsch.	3 Math.	3 Math.					10 Lat. 2 Dtsch. 2 Geo.	22
21. Falzer, Hilfs-lehrer											3 Rech. 3 Schr.	3 Rech. 3 Schr.	4 Rech. 4 Rech. 3 Schr.	4 Rech. 3 Schr.	26
22. Lügeler, Gesang-lehrer		3 Stunden Uebungen des Chors									1 Gesang	2 Ges.		6	
23. Philippart, Zeichenlehrer		2 combinirte Zeichenstunden							2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		10	
24. Rath, Candidat, unterrichtete in der Math. in IV und III, im Rechnen in V.															
25. Schwingeler, Candidat; siehe Chronik Nr. 13.															
26. Kothhoff, Candidat, unterrichtete im Rechnen in VI, im Deutschen in IV und III.															

Heberlein-Tabelle

Bei der Anwendung der Tabelle sind die Verhältnisse des Wirtschfts-
 Die Zahlen in den Spalten sind die Zahlen der Tabelle Nr. 10

Kategorie	Zahl	Kategorie		Kategorie		Kategorie		Kategorie	
		A	B	A	B	A	B	A	B
1	10	1	1	1	1	1	1	1	1
2	10	1	1	1	1	1	1	1	1
3	10	1	1	1	1	1	1	1	1
4	10	1	1	1	1	1	1	1	1
5	10	1	1	1	1	1	1	1	1
6	10	1	1	1	1	1	1	1	1
7	10	1	1	1	1	1	1	1	1
8	10	1	1	1	1	1	1	1	1
9	10	1	1	1	1	1	1	1	1
10	10	1	1	1	1	1	1	1	1
11	10	1	1	1	1	1	1	1	1
12	10	1	1	1	1	1	1	1	1
13	10	1	1	1	1	1	1	1	1
14	10	1	1	1	1	1	1	1	1
15	10	1	1	1	1	1	1	1	1
16	10	1	1	1	1	1	1	1	1
17	10	1	1	1	1	1	1	1	1
18	10	1	1	1	1	1	1	1	1
19	10	1	1	1	1	1	1	1	1
20	10	1	1	1	1	1	1	1	1
21	10	1	1	1	1	1	1	1	1
22	10	1	1	1	1	1	1	1	1
23	10	1	1	1	1	1	1	1	1
24	10	1	1	1	1	1	1	1	1
25	10	1	1	1	1	1	1	1	1
26	10	1	1	1	1	1	1	1	1
27	10	1	1	1	1	1	1	1	1
28	10	1	1	1	1	1	1	1	1
29	10	1	1	1	1	1	1	1	1
30	10	1	1	1	1	1	1	1	1

Die Zahlen in den Spalten sind die Zahlen der Tabelle Nr. 10
 Die Zahlen in den Zeilen sind die Zahlen der Tabelle Nr. 10

3. Gesang: C
4. Declamation
" "
5. Gesang: D
6. Lateinische R
manorum magnitudo cer
Deutsche Red
Beziehung auf die Vaterlan
7. Gesang: A
8. Schlussworte
9. Gesang: Bate
Den Schülern werden
gen bekannt gemacht.

1. Das nächste Schul
gens 8 Uhr, findet die Afer
jahres eine Nachprüfung auf
fung der für Sexta angemeld
den 6. October, Morgens 8
2. Kein Schüler darf
Ferien ausbleiben.
3. Für die Aufnahme
deutscher und lateinischer Dru
liche und reinliche Handschrift;
Sicherheit in den vier Species
schaft mit den Geschichten des
in der Regel nicht vor dem ve
4. Anmeldungen müßer
gen Classen vor dem 4. Octob
Person oder schriftlich, unter B
stungen des betr. Schülers wä
nisses und des Geburtscheines.
5. Auswärtige Schüler
stehen. Wirthshäuser können in
Bonn, den 15. August 1



rusus' Tod, von Simrod.
Der Trompeter, von Besser.
drieh Rothbart, von Geibel.
Asjohn-Bartholdy.
u: Quibus in rebus Germa-

Die klassische Bildung in ihrer
orienten.

en ertheilt und die Versezun=
L.

ittwoch den 5. October, Mor=
enen am Schlusse des Schul=
tags 2 Uhr, beginnt die Prü=
deten haben sich Donnerstag

digung über die Dauer der

rdert: Geläufigkeit im Lesen
einfachen Satzes; eine leser=
hische Fehler nachzuschreiben;
nenten der Brüche; Bekannt=
Eintritt in die Sexta darf

September, für die übrige
der deren Stellvertreter in
s über Führung und Lei=
sprechenden Unterrichtszeug-

unter der nöthigen Aufsicht
werden.

Dr. Klein.